

Better Fashion Walk -

die nachhaltige Modewelt Osnabrücks Schritt für Schritt entdecken

Lesley-Ann Baldwin

Das englische walk bedeutet im Deutschen langsam gehen, spazieren und als Nomen Spaziergang. Normalerweise führen uns Spaziergänge in Wälder, Parks, entlang von Flussufern oder Deichen, gelegentlich aber auch in Innenstädte. Der Begriff spazieren bedeutete einst „zur Erholung umhergehen“ (13. Jh.).¹ Die Ursprünge führen zum italienischen „spaziare“, umherschweifen, sich ergehen bzw. dem lateinischen „spaziari“, „mit gemessenen Schritten einhergehen“, das wiederum vom lateinischen Begriff „spatium“, Raum, Zwischen-

raum, Bahn abgeleitet ist.² Ein Spaziergang ist also ursprünglich ein „Gang im Freien zur Erholung“³, der im 19. Jahrhundert vor allem dem gehobenen Bürgertum vorbehalten war. Er diente der Erbauung, des angenehmen Zeitvertreibs, der beobachtenden und nachsinnenden Müßigkeit oder im 20. Jahrhundert, im Falle eines Schaufensterbummels, dem Erkunden aktueller Mode.

Das Erkunden der nachhaltigen Modewelt in Osnabrück stand im Zentrum des Mitte Juli 2023 durchgeführten Better Fashion Walks, der unter der Leitung von Lesley-Ann Baldwin von Studierenden für Studierende im Seminar BNE im Studium und im Textilunterricht or-

¹ Vgl. Pfeifer, Wolfgang (Hrsg.): Etymologisches Wörterbuch des Deutschen, 1. Taschenbuchausgabe, München 1995, s. v. spazieren. S. 1317.

² Vgl. ebd.
³ Vgl. ebd.

ganisiert wurde. Als Vorbereitung diente die Teilnahme an einer Green Fashion Tour in Berlin. Die nachhaltigen Modeorte der Hauptstadt inspirierten die Teilnehmenden, die noch vor Ort ihre Überlegungen für einen Fashion Walk in Osnabrück in Projektgruppen festhielten, um den Gang später für die Exkursion auszuarbeiten. Nach der inhaltlichen Vorbereitung im Seminar und der Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und Alternativen zum Modekonsum flanierten die Projektgruppen durch die Innenstadt der Hasemetropole unter der Aufgabenstellung, nachhaltige Modeorte zu entdecken. Oft erst beim zweiten Blick entdeckten die Studierenden mehr auf Nachhaltigkeit spezialisierte Geschäfte als zunächst vermutet. Die Sparten umfassten Textilien, Taschen und Wohnaccessoires von Designer:innen und Künstler:innen aus der Region.

Schon kurz nach der Ankündigung des Better Fashion Walks war die Teilnahmeliste restlos ausgebucht, das Interesse war immens. Die Studierenden verbanden das Angenehme eines Spazierganges mit dem Nützlichen, dem Kennenlernen nachhaltiger Modeangebote in Osnabrück. Die Planungsgruppe hatte für ihre Kommiliton:innen selbstgenähte Goodiebags mit Informationen zum Thema Nachhaltigkeit und selbstgestaltete Notizblöcke vorbereitet. Eine ästhetische Form der Wissensvermittlung. Nach einer Einführung über die Intention und die Programmpunkte durch die Studierende Luisa Mark begaben sich die Spaziergänger:innen auf den Erkundungsgang durch die Innenstadt. Zum Nützlichen gehörte das Lösen interaktiver Aufgaben beim Gehen.

Es galt, gemeinsam die Textile Wertschöpfungskette zu erarbeiten und das in der Grundveranstaltung gelernte Wissen aufzufrischen. Studierende vermittelten den Teilnehmenden an den Stationen u. a. Informationen zu Biomaterialien und der Bedeutung fairer Arbeitsbedingungen in der Modeindustrie. Didaktisch aufbereitet dienten Baumwollpflanzen und weitere Realien zur Veranschaulichung.

Abgerundet wurde der Spaziergang durch den Besuch des studentischen Kleiderverleihs Fairo Moda, den Lesley-Ann Baldwin als Studierende konzipiert und nach dem Studium als wissenschaftliche Mitarbeiterin umgesetzt hat. Die Spaziergänger:innen erfuhren, wie sie selbst zu einem geringeren Modekonsum beitragen können und gleichzeitig in „neuer“ Kleidung am Alltag und an Feierlichkeiten teilnehmen können: Leihen statt Kaufen.

Ein von der Fachschaft Textiles Gestalten organisiertes Treffen im textilen Makerspace S!chlab rundete den Better Fashion Walk ab. Die Studierenden tauschten sich intensiv über das Erlebte und Erfahrene aus.

Während des Better Fashion Walks standen die Studierenden der Planungsgruppe und die nachhaltig agierenden Ladeninhaber:innen für Fragen zur Verfügung. Sie vermittelten Kenntnisse und Hintergrundwissen, wie jede:r Einzelne den eigenen Lebensstil nachhaltig gestalten kann. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt, ebenso der Fachschaft.



Better Fashion Walk des Textilen Gestaltens: Treffpunkt am Osnabrücker Schloss. Foto: Celine Krumland.



Better Fashion Walk in der Osnabrücker Innenstadt. Foto: Celine Krumland.